

Sonntag, 9. März 2014, 19.30 Uhr

KLAVIERABEND
KONSTANTIN LIFSCHITZ

Johann Sebastian Bach Toccata g-Moll BWV 915, G-Dur
BWV 916
Ludwig v. Beethoven Sonate für Klavier Nr. 2 A-Dur op. 2 Nr. 2
Nikolai Medtner Auswahl aus „Märchen“
Robert Schumann Fantasie für Klavier C-Dur op. 17

Bach-Interpretationen von Konstantin Lifschitz sind einmalig. Im Rheingau-Musik-Festival führt der geniale Musiker die gesamten Clavier-Werke des Komponisten auf. Im ersten Teil unseres Konzerts interpretiert er zwei der schönsten der insgesamt sieben Toccaten von Johann Sebastian Bach, Beethovens virtuose A-Dur Sonate op. 2 Nr. 2 und selten zu hörende Stücke aus dem Klavierzyklus „Märchen“ des russischen Komponisten Nikolai Medtner. Schumanns große Fantasie C-Dur op. 17, das wohl gelungenste Werk des Komponisten in der Verschmelzung von musikalischer Form und seelischer Tiefe, beschließt diesen gehaltvollen Klavierabend.
Sonntag, 27. April 2014, 19.30 Uhr

BENJAMIN SCHMID, Violine
VERONIKA HAGEN, Viola
CLEMENS HAGEN, Violoncello

Ludwig van Beethoven Streichtrio c-Moll op. 9 Nr. 3
Johann Sebastian Bach Goldberg-Variationen

Evgeni Koroliov spielte Bachs Goldberg-Variationen 1998 bei unseren Konzerten. Der Geiger Dmitri Sitkovetsky hat zum 300. Geburtstag von Bach im Jahr 1985 eine Bearbeitung des Werks für drei Streichinstrumente vorgelegt, die bei den Musikfreunden große Zustimmung fand. Das Werk erscheint in neuem Licht, Stimmführungen klingen prägnanter, und man ist verblüfft, wie gut die Substanz des Werkes mit drei Instrumenten wiedergegeben werden kann. Die Salzburger Musiker Benjamin Schmid, Veronika Hagen und Clemens Hagen stehen seit Jugendtagen in freundschaftlicher Verbindung.

Freitag, 16. Mai 2014, 20 Uhr

ARCANTO QUARTETT (Antje Weithaas und Daniel Sepec,
Violine, Tabea Zimmermann, Viola, Jean-Guihen Queyras,
Violoncello)

Johann Sebastian Bach Fünf Fugen aus „Kunst der Fuge“
Ludwig v. Beethoven Streichquartett F-Dur op. 135
Franz Schubert Streichquartett G-Dur D 887

Vier Solisten finden sich zu außergewöhnlichen Konzerten zusammen, die unter anderem in New York, Paris und Berlin große Erfolge feierten. In Wiesloch gastierten sie bereits zweimal, zuletzt im Dezember 2011 mit Jörg Widmann in einer denkwürdigen Aufführung von Brahms' Klarinettenquintett. Unser Konzert unter dem Motto „Letzte Werke“ enthält zwei Streichquartette, die beide 1826 entstanden sind: Beethovens op. 135 und Schuberts op. 161. Beethoven war sich anscheinend bewusst, hier „sein letztes Wort in dieser Gattung zu sagen“ (Reclam), und Schuberts Werk, das er in elf Tagen komponierte, überschreitet mit fast sinfonischen Dimensionen die Grenzen bisheriger Quartettinstrumentation.

Konzertbeginn

samstags und sonntags
auf Wunsch vieler Konzertbesucher bereits um
19.30 Uhr
an den Wochentagen Montag bis Freitag um
20.00 Uhr

Informationen und Abonnementbestellungen

Kunstfreunde Wiesloch e.V.

Rudolf Lauer
Schulwiesenweg 25, 69168 Wiesloch
Telefon: 0 62 22 / 5 23 51
eMail: rudolf.lauer@t-online.de

Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg
Konto: 50002926 BLZ: 672 500 20

Internet: www.kunstfreunde-wiesloch.de

Karten

An allen VVK-Stellen und online:
www.kunstfreunde-wiesloch.de
KONZERTKASSE PALATIN
Wiesloch, Ringstraße 17-19
Telefon 0 62 22 / 58 26 60
BÜCHER-DÖRNER
Wiesloch, Hauptstraße 91
Telefon 0 62 22 / 92 09 11

Programmänderungen müssen wir uns vorbehalten. Sie werden möglichst rechtzeitig bekannt gegeben.

Falls Sie weitere Auskünfte wünschen, wenden Sie sich bitte an die Adresse der Kunstfreunde Wiesloch.

Ihr bisheriges Abonnement verlängert sich um eine weitere Konzertsaison, wenn Sie es nicht zum 31. Mai eines Jahres schriftlich kündigen. Die Anrechtskarten sind übertragbar.

| | | |
|------------------------|------------------------------------|----------|
| Abonnementpreis | Kategorie I | € 160.-- |
| | Kategorie I e* | € 170.-- |
| | Kategorie II | € 145.-- |
| | Kategorie II e* | € 155.-- |
| zzgl. Mitgliedsbeitrag | je Familie | € 5.- |
| | * e = erhöhte Reihen 9, 11, 13, 15 | |



KunstFreunde
Wiesloch e.V.

KONZERTE

im
PALATIN

Wiesloch
Staufersaal

Abonnementkonzerte
der Saison 2013/2014

- 53. Konzertreihe -

Liebe Abonnenten, verehrte Musikfreunde,

das Programm der vor uns liegenden 53. Konzertreihe der Kunstfreunde Wiesloch verspricht Ihnen wieder besondere musikalische Erlebnisse.

Schon mit dem Eröffnungskonzert des ensemble resonanz, Hamburg, und einem von Tabea Zimmermann einstudierten Programm werden Sie einen besonderen Abend erleben.

Mit Bachs sechstem Brandenburgischen Konzert, Hindemiths Trauermusik und dem Streichquintett von Anton Bruckner hören Sie musikalische Kostbarkeiten, die viel zu selten auf Programmen zu finden sind.

In dieser Saison widmen wir uns besonders dem sinfonischen Werk von Anton Bruckner, denn außer dessen Streichquintett hören Sie - bei Konzerten des Stuttgarter SWR-Orchesters und des BJO - noch zwei große Sinfonien des Komponisten.

Wir sind dankbar, dass beide Orchester des SWR bei uns auftreten werden und bedauern mit Ihnen, unseren Zuhörern, dass nach 2015/16 beide Orchester zu einem Klangkörper verschmolzen werden sollen. Die Unterschiedlichkeit und Eigenständigkeit beider Orchester haben uns immer fasziniert, und wir halten diese Maßnahme für einen schweren Fehler.

Besonders gespannt sind wir auf den Konzertabend mit dem *chiaroscuro* quartet, das uns mit einem besonderen Streicherklang überraschen wird. Konstantin Lifschitz wird in einem Klavierabend mit weit gespanntem Programm zu hören sein. Nils Mönkemeyer konzertiert mit seinen Partnern Maximilian Hornung und Nicholas Rimmer. Sie bieten ein vielfältiges Programm in wechselnden Besetzungen. Bachs Goldberg-Variationen werden Sie mit dem prominent besetzten Streichtrio Benjamin Schmid, Veronika und Clemens Hagen erleben. Auf das letzte Konzert der Saison mit dem Arcanto Quartett freuen sich sicher viele Musikfreunde, zumal zwei ganz große Streichquartette auf dem Programm stehen. Wir freuen uns mit Ihnen auf anregende Konzertabende.

Ihre Kunstfreunde Wiesloch e.V.

Sonntag, 15. September 2013, 19.30 Uhr

ENSEMBLE RESONANZ, Hamburg
TABEA ZIMMERMANN, Viola und Leitung

| | |
|----------------|--|
| J. S. Bach | Brandenburgisches Konzert Nr. 3 und Nr. 6 |
| Paul Hindemith | Trauermusik für Viola und Streichorchester |
| Anton Bruckner | Streichquintett F-Dur (für Streichorchester) |

Das ensemble resonanz spannt in seinem Programm einen Bogen von der Tradition zur Gegenwart und sucht den Kontrast und die Verbindung zwischen alter und zeitgenössischer Musik. Es gastiert auf Bühnen und Festivals im In- und Ausland und begeistert sein Publikum weltweit auf seinen Konzertreisen. Die Leitung des Konzertes hat Tabea Zimmermann, die zugleich den Solopart in Paul Hindemiths „Trauermusik für Viola und Streichorchester“ spielt. Tabea Zimmermann konzertiert mit allen wichtigen Orchestern der Welt und ist für ihr künstlerisches Wirken unter anderem mit dem Paul-Hindemith-Preis der Stadt Hanau ausgezeichnet worden. Außerdem hören Sie zwei „Brandenburgische Konzerte“ von J.S. Bach und die Orchesterfassung des Streichquintetts von Anton Bruckner.

Freitag, 18. Oktober 2013, 20.00 Uhr

NILS MÖNKEMEYER, Viola
MAXIMILIAN HORNING, Violoncello
NICHOLAS RIMMER, Klavier

| | |
|---------------------|--|
| Ludwig v. Beethoven | Trio B-Dur op. 11 |
| Henri Vieuxtemps | Elégie für Viola und Klavier op. 30 |
| Gustave Sandré | Variationen über Themen aus Humperdincks „Hänsel und Gretel“ |
| Ludwig v. Beethoven | 7 Variationen über „Bei Männern welche Liebe fühlen“ für Violoncello und Klavier |
| Johannes Brahms | Trio a-Moll op. 114 |

Zu einem außergewöhnlichen Kammermusikabend kommen drei junge Musiker nach Wiesloch. Mit Nils Mönkemeyer hören wir einen der bekanntesten Bratschisten, der bereits im Oktober 2011 mit Berlioz „Harold en Italie“ hier zu hören war. Mönkemeyer, Professor an der Hochschule für Musik und Theater in München, konzertierte mit vielen namhaften Orchestern und trat bei vielen Festivals auf. Als hochgeschätzter Kammermusiker spielt er heute mit dem jungen Cellisten Maximilian Hornung, Solo-Cellist des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, und dem Pianisten Nicholas Rimmer, der seit 2007 der Klavierpartner von Nils Mönkemeyer ist. Hornung und Rimmer waren beide Preisträger bei dem Deutschen Musikwettbewerb. Im Konzert erklingen Beethovens „Gassenhauer“-Trio und das große Trio in a-Moll op. 114 von Johannes Brahms.

Samstag, 23. November 2013, 19.30 Uhr

SWR RADIO-SINFONIEORCHESTER STUTTGART
Leitung: ELIAHU INBAL
VADIM REPIN, Violine

| | |
|----------------|---|
| Alban Berg | Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“ |
| Anton Bruckner | Sinfonie Nr. 7 E-Dur |

Zwei bedeutende Werke, Alban Bergs Violinkonzert und Bruckners „Siebte“, stehen beim Konzert des SWR Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart auf dem Programm. Solist im Violinkonzert von Alban Berg ist der renommierte russische Geiger Vadim Repin. Dieses vom Publikum geschätzte Werk ist dem Andenken der 18jährig verstorbenen Manon Mahler/Gropius gewidmet und von einer geheimnisvollen Aura umgeben. Bruckners Sinfonie Nr.7 ist die beliebteste seiner neun Sinfonien und verdankt diese Sonderstellung ihrem Reichtum an melodischer Erfindung und vor allem ihrem herrlichen Adagio. „Nie war Bruckners Instrumentation blühender, seine Harmonik farbiger und kühner“ (Reclam).

Der bedeutende israelische Dirigent Eliahu Inbal leitet das SWR-

Sonntag, 8. Dezember 2013, 19.30 Uhr

CHIAROSCURO QUARTET
(Alina Ibragimowa und Pablo Hernán Benedi, Violine
Emilie Hörnlund, Viola, Claire Thirion, Violoncello)
NICOLAS BALDEYROU, Klarinette

| | |
|----------------|--|
| W. A. Mozart | Divertimento KV 138 |
| Franz Schubert | Streichquartett a-Moll D 804 („Rosamunde“) |
| W. A. Mozart | Klarinettenquintett KV 581 |

Alina Ibragimowa, die Primgeigerin des *chiaroscuro* quartets, konnten wir bereits in den Spielzeiten 2009 und 2012 in verschiedenen Kammermusikformationen hören. Nun tritt sie zum ersten Mal in Wiesloch mit ihrem 2005 gegründeten *chiaroscuro* quartet auf, das auf historischen Instrumenten spielt. Die Mitglieder des Quartettes kommen aus Russland, Spanien, Schweden und Frankreich, haben alle in London ihr Studium abgeschlossen und sind im wahrsten Sinne des Wortes ein „europäisches Quartett“. Neben Ibragimowa spielen Pablo Hernán Benedi (2. Geige), Emilie Hörnlund (Bratsche) und Claire Thirion (Violoncello). Im Mittelpunkt des Konzertes steht das a-Moll Quartett von Franz Schubert, das sie auf ihrer ersten CD einspielten. Zum Schluss erklingt Mozarts Klarinettenquintett.

Samstag, 11. Januar 2014, 19.30 Uhr

BUNDESJUGENDORCHESTER (BJO)
Leitung: LOTHAR ZAGROSEK
MOMO KODAMA, Klavier

| | |
|------------------|---|
| Olivier Messiaen | „Oiseaux exotiques“ für Klavier und Orchester |
| Anton Bruckner | Sinfonie Nr. 5 B-Dur |

Das begeisternde, überwältigend intensive Spiel des jungen deutschen Eliteorchesters fasziniert immer wieder unser Publikum. Diesmal leitet der langjährige Chef des Konzerthausorchesters Berlin die Arbeitsphase des BJO. Von 1997 bis 2006 war Zagrosek GMD der Württembergischen Staatsoper Stuttgart. In dieser Zeit wurde er von der Zeitschrift *Opernwelt* zweimal als „Dirigent des Jahres“ ausgezeichnet. Momo Kodama - sie spielte bei uns 2004 Beethovens Klavierkonzert Nr.1 unter Sir Roger Norrington - ist die Solistin des Abends in „Oiseaux exotiques“ von Olivier Messiaen. Bruckner 5. Sinfonie beschließt diesen Konzertabend.

Sonntag, 16. Februar 2014, 19.30 Uhr

SWR SINFONIEORCHESTER BADEN-BADEN UND FREIBURG
Leitung: FRANÇOIS-XAVIER ROTH
JERMOLAI ALBIKER, Violine

| | |
|---------------------|------------------------------------|
| Ludwig v. Beethoven | Coriolan-Ouverture op. 62 |
| Benjamin Britten | Violinkonzert op. 15 |
| Richard Strauss | Sinfonische Dichtung „Aus Italien“ |

Im Nachklang zum 100. Geburtstag von Benjamin Britten (1913-1976) bringt das SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg unter seinem Chefdirigenten François-Xavier Roth das 1939 entstandene Violinkonzert des bedeutendsten englischen Komponisten des 20. Jahrhunderts zur Aufführung. Sein dunkel getöntes Werk kann man als Vorahnung der politischen Katastrophe deuten, vor der Britten 1939 nach den USA ausgewandert ist. Jermolaj Albiker, der vielfach ausgezeichnete Konzertmeister des Orchesters, wird den Solopart spielen. Beethovens dramatische „Coriolan-Ouverture“ eröffnet das Konzert, und die mit 45 Minuten Aufführungsdauer bedeutende sinfonische Dichtung „Aus Italien“ des 24jährigen Richard Strauss beschließt diesen außergewöhnlichen Konzertabend.

